

Dokumentationsstandards

I. Pflichtangaben

Damit ein Datensatz überhaupt verwertbar ist, sind prinzipiell mindestens folgende Angaben zu

- Erhaltende Einrichtung – INSTCODE [1]
- Nummer der Akzession - ACCENUMB [2]
- Gattungsname - GENUS [5]
- Name der Akzession - ACCENAME [11]

notwendig.

Multicrop-Passportdeskriptoren und *Vitis*-spezifische-Passportdeskriptoren:

Datenfelder und -inhalte	Feldname
0. Trueness to Type Falls der Rebsortenstatus unbekannt ist, bleibt das Feld leer. Mögliche Einträge: yes, no, not checked, uncertain, no reference	(TRUE- NESS_TO_TYPE)
1. Codenummer für die erhaltende Einrichtung International vergebene Codenummer für die Einrichtung, welche die Akzession erhält, zusammengesetzt aus dem Ländercode und einer dreistelligen Nummer. Die nationale Vergabe von Instituts-codes erfolgt über den Nationalen Koordinator bei der BLE. Beispiel: GRC051	(INSTCODE)
2. Nummer der Akzession Eindeutige Nummer für eine Akzession, anhand derer ein Muster innerhalb der erhaltenden Einrichtung eindeutig zugeordnet werden kann. Beispiel: DEU098-1993-296	(ACCENUMB)
3. Sammelnummer Eindeutige Nummer, die vom Sammler des Musters vergeben wurde, normalerweise bestehend aus einem Akronym für den Sammler und einer fortlaufenden Nummer Beispiel: FA90-110.	(COLLNUMB)
4. Codenummer für die sammelnde Einrichtung Internationale Codenummer (siehe INSTCODE) für das Institut, welche die Sammelreise durchgeführt hat. Wenn die erhaltende Einrichtung das Muster auch gesammelt hat, müssen COLLCODE und INSTCODE identisch sein. Beispiel: DEU098	(COLLCODE)
5. Gattungsname Wissenschaftlicher (lateinischer) Name der Gattung der Akzession, mit Großbuchstaben beginnend. Beispiel: <i>Vitis</i>	(GENUS)
6. Artname Beiwort für die Art im wissenschaftlichen (lateinischen) Namen der Akzession; Folgende Abkürzung ist erlaubt: „sp.“. Beispiel: <i>vinifera</i>	(SPECIES)
7. Autor für den Artnamen Name(n) des/der für den Artnamen verantwortlichen Autors/Autoren, Schreibweise nach Brummitt & Powell (Authors of Plant Names, Kew 1992). Quelle: http://www.ipni.org/index.html Beispiel: L.	(SPAUTHOR)
8. Intraspezifische Angaben Taxonomische Angaben unterhalb des Artniveaus, in wissenschaftlichen (lateinischen) Angaben. Folgende Abkürzung ist erlaubt: „subsp.“ (für subspecies). Beispiele: subsp. <i>vinifera</i> ; subsp. <i>sylvestris</i>	(SUBTAXA)
9. Autor für die intraspezifische Angaben Name(n) des/der für den Bezeichnung der niedrigsten taxonomischen Stufe verantwortlichen Autors/Autoren. Beispiel: Gmelin	(SUBTAUTHOR)

10. Volksnamen	(CROPNAME)
Deutsche Volksnamen; es können mehrere mit Semikolon (ohne Leerstelle danach!) getrennte Namen aufgelistet werden. Beispiel: Wein;Rebe	
11. Name der Akzession	(ACCENAME)
Registrierter oder formal vergebener Name für die Akzession; es können mehrere mit Semikolon (ohne Leerstelle danach!) getrennte Namen aufgelistet werden. Achtung: Werden hier gesicherte Sortennamen eingetragen, ist im Feld SAMSTAT [20] unbedingt die entsprechende Kategorie (300 oder 500) einzutragen. Beispiel Ruländer	
12. Eingangsdatum	(ACQDATE)
Datum, an welchem die Akzession in die Sammlung aufgenommen wurde, im Format JJJJMMTT; fehlende Angaben für Monat (MM) und Tag (TT) sind mit Bindestrichen aufzufüllen, führende Nullen sind anzugeben, Beispiel: 19950531 Beispiel: 1999----	
13. Ursprungsland	(ORIGCTY)
Ländercode (ISO 3166-1 Standard) für das Land, in welchem das Muster gesammelt wurde. Beispiel: DEU	
14. Angaben zum Sammelort	(COLLSITE)
Geographische Zusatzangaben unterhalb des Länderlevels, welche den Sammelort näher beschreiben, wie z.B. Richtung und Entfernung von einer Stadt / Referenzpunkt. Beispiel: 7 km south of Speyer in the state of Württemberg	
15. Geographische Breite des Sammelortes	(LATITUDE)
Angabe in Grad (2 Stellen), Minuten (2 Stellen), und Sekunden (2 Stellen) gefolgt von N (North) oder S (South). Fehlende Angaben sind mit Bindestrichen aufzufüllen, führende Nullen sind anzugeben, Beispiel: 10----S Beispiel: 011530N	
16. Geographische Länge des Sammelortes	(LONGITUDE)
Angabe in Grad (3 Stellen), Minuten (2 Stellen), und Sekunden (2 Stellen) gefolgt von E (East) oder W (West). Fehlende Angaben sind mit Bindestrichen aufzufüllen, führende Nullen sind anzugeben, Beispiel: 076----W Beispiel: 1253012E	
17. Höhe des Sammelortes	(ELEVATION)
Höhe des Fundortes über dem Meeresspiegel in Metern, negative Werte sind erlaubt, Beispiel: 743	
18. Datum der Sammlung	(COLLDATE)
Datum, an welchem das Muster gesammelt wurde, im Format JJJJMMTT; fehlende Angaben für Monat (MM) und Tag (TT) sind mit Bindestrichen aufzufüllen, führende Nullen sind anzugeben. Beispiel: 19950531 Beispiel: 1999----	
19. Codenummer der Züchtungseinrichtung	(BREDCODE)
International vergebene Codenummer (siehe INSTCODE [1]) für das Institut, welches die Akzession gezüchtet hat, zusammengesetzt aus dem Code (ISO 3166-1 Standard) für das Land und einer dreistelligen Nummer. Beispiel: AUT024	
20. Biologischer Status der Akzession	(SAMPSTAT)
Codierter biologischer Status der Akzession: 100) Wild 110) Natürlich (Beispiel: <i>Vitis vinifera</i> subsp. <i>sylvestris</i>) 120) Halbnatürlich/wild 200) Unkraut/Ackerbegleitflora 300) Landsorte 310) Landsorte mit weiter Verbreitung, auch international (Beispiel: Barbera) 320) Wichtige Landsorte von lokaler Bedeutung, aber erheblicher Verbreitung (Beispiel: Dolcetto) 330) Weniger wichtige Landsorte, von lokaler Bedeutung und geringer Ver-	

breitung (Beispiel: Arneis) 340) Vernachlässigte Landsorte (offiziell registriert), im Anbau selten, (Beispiel: Nascetta) 350) Vernachlässigte Landsorte in Sortenprüfung (Beispiel: Montanera) 360) Vernachlässigte und gefährdete Landsorte (Beispiel: Heunisch weiss) 400) Zucht-/Forschungsmaterial	
410) Züchterlinie 411) Synthetische Population 412) Hybride 413) Zuchtstamm-/Basispopulation 414) Inzuchtlinie (Elternteil einer Hybridsorte) 415) Spaltende Population	
416) Interspezifische Kreuzung (Example: Castor) 417) Intraspezifische Kreuzung (Example: Italia) 418) Intergenerische Kreuzung (Beispiel: VRH3082- 1-32) 420) Mutante/genetischer Zuchtstamm 500) Moderne Sorte (Example: Pinot noir clone) 999) Andere (im Bemerkungsfeld [28] auszuführen)	
21. Abstammung	(ANCEST)
Angaben zum Stammbaum oder andere Angaben zur Abstammung wie z.B. Angabe eines Elters. Beispiel: Pinot x Heunisch Beispiel: Pinot noir mutation Beispiel: Pinot noir open pollination Beispiel: Pinot noir self pollination	
22. Status des Sammelortes	(COLLSRC)
Codierter Status des Sammelortes: 10-Wildökosystem 20-bewirtschaftetes Ökosystem (Weinberg) 30-Markt/Laden 40-Forschungsinstitut / Genbank 50-Saatguthandel 60-Ruderal-/Segetalstandorte 99-Andere (im Bemerkungsfeld [28] auszuführen)	
23. Codennummer der Donoreinrichtung	(DONORCODE)
International vergebene Codennummer (siehe INSTCODE [1]) für das Institut, welches die Akzession an die erhaltenden Einrichtung weitergegeben hat, zusammengesetzt aus dem Code (ISO 3166-1 Standard) für das Land und einer dreistelligen Nummer. Beispiel: DEU098	
24. Nummer der Akzession beim Donor	(DONORNUMB)
Eindeutige Nummer, mit der das Muster beim Donor bezeichnet wird. Beispiel: DEU098-1995-023	
25. Andere Nummern für die Akzession	(OTHERNUMB)
Alle anderen Identifikationsnummern für die Akzession in anderen Sammlungen; nach dem Format INSTCODE:ACCENUMB für die jeweilige Sammlung, auch wenn der INSTCODE unbekannt ist, steht vor der ACCENUMB immer der Doppelpunkt; Mehrfachnennungen sind mit Semikolon (ohne Leerstelle danach!) zu trennen. Beispiel: NDL027:CGN00245;:Bra1243	
26. Codennummer der Einrichtung mit Sicherheitsduplikate	(DUPLSITE)
International vergebene Codennummer (siehe INSTCODE [1]) für das Institut, welches ein Sicherheitsduplikat der Akzession erhält, zusammengesetzt aus dem Code (ISO 3166-1 Standard) für das Land und einer dreistelligen Nummer. Beispiel: GRC051	
27. Art der Erhaltung	(STORAGE)
Codierte Art und Weise der Erhaltung der Akzession, Mehrfachnennungen getrennt durch Semikolon (ohne Leerstelle danach!) sind möglich: 10-Samensammlung 20-Feldsammlung 30- <i>In-vitro</i> -Erhaltung 40-Kryo-Erhaltung 99-Andere (im Bemerkungsfeld [28] auszuführen)	

28. Bemerkungen	(REMARKS)
Dient der Aufnahme von Bemerkungen und zusätzlicher „anderer“ Information aus den codierten Feldern. Bemerkungen zu bestehenden Feldern sind wie folgt zu formatieren: „FELDDNAME:Bemerkungstext“. Mehrere Bemerkungen sind durch Semikolon ohne Zwischenraum zu trennen. Beispiel: COLLSRC:Waldrand;STORAGE:Gewächshaus	
29. Kurzbeschreibung der sammelnden Einrichtung	(COLLDESCR)
Kurzbezeichnung und Ort der Einrichtung, welche die Akzession gesammelt hat. Nur auszufüllen, wenn (noch) kein internationaler Kode (COLLCODE) verfügbar ist.	
30. Kurzbeschreibung der züchtenden Einrichtung	(BREDDDESCR)
Kurzbezeichnung und Ort der Einrichtung, welche die Akzession gezüchtet hat. Nur auszufüllen, wenn (noch) kein internationaler Kode (BREDCODE) verfügbar ist.	
31. Kurzbeschreibung der bereitstellenden Einrichtung	(DONORDESCR)
Kurzbezeichnung und Ort der Einrichtung, welche die Akzession bereitgestellt hat. Nur auszufüllen, wenn (noch) kein internationaler Kode (DONORCODE) verfügbar ist.	
32. Kurzbeschreibung der Einrichtung mit Sicherheitsduplikat	(DUPLDESCR)
Kurzbezeichnung und Ort der Einrichtung, welches ein Sicherheitsduplikat der Akzession erhält. Nur auszufüllen, wenn (noch) kein internationaler Kode (DUPLSITE) verfügbar ist.	
33. Weiterführende Informationen	(ACCEURL)
Internetadresse für weiterführende Information zur Akzession, entweder in der entsprechenden Sammlung oder anderswo.	
34. MLS Status	(MLSSTAT)
Codierte Angabe, ob die Akzession Bestandteil des Multilateralen Systems (MLS) des Internationalen Vertrags über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft ist: 0-nicht Bestandteil des MLS 1-Bestandteil des MLS	
A. Sortenname	
Name der Rebsorte, nachdem ihre Identität geprüft und als richtig bestätigt wurde. Falls die Rebsortenidentität unbekannt ist, bleibt das Feld leer. Beispiel: Prokupaz	
B. Beerenfarbe	
Mögliche Einträge: green, grey, rose, red, dark red violet, black Beispiel: green	
C. Ursprungsland der Rebsorte	
Ländercode (ISO 3166-1 Standard) für das Land, in welchem die Rebsorte entstanden (autochthon) ist. Beispiel: ARM	
D. Year of crossing	(BREDYEAR)
Jahr in welchem die Rebsorte entstanden ist im Format JJJJ. Beispiel: 1905	
E. Variety number	
Diese Zahl entspricht der Kenn-Nummer des Vitis International Variety Catalogue. Die Zurordnung der Kenn-Nummer erfolgt nach Abgleich durch die Koordinationsstelle. Beispiel: 10077	
F. Nachweis durch ampelographische Bestimmung = 255 characters	
Beispiel: yes oder weitere Erläuterungen	
G. Nachweis durch SSR-Marker = 255 characters	
Beispiel: yes oder weitere Erläuterungen	
H. Nachweis durch Vergleich mit Literaturbeschreibungen = 255 characters	
Beispiel: yes oder weitere Erläuterungen	
I. Bibliography (volume) = 6 characters	
K. Bibliography (page) = 6 characters	

L. Confirmation by others = 255 characters Beispiel: Überlieferung des Weinbergsbesitzers	
X2. AEGIS Status¹ Codierte Angabe, ob die Akzession als Europäische Akzession für die Europäischen Genbank (AEGIS) erhalten wird: 0-nicht Bestandteil von AEGIS 1-Bestandteil von AEGIS	(AEGISSTAT)
X3. Status der Sortenüberprüfung Status der Prüfung der Zugehörigkeit der Akzession zu einer Sorte: 0-ungeprüft 1-geprüft Falls der Variety Status unbekannt ist, bleibt das Feld leer.	(VARSTAT)
X4. Methode der Sortenüberprüfung Angabe der Methode, mit welcher die Zugehörigkeit der Akzession zur Sorten überprüft wurde. Beispiel: Pomologische Bestimmung	(VARCHECKMETH)
X5. Jahr der Sortenüberprüfung Angabe des Jahrs, in welchem die Zugehörigkeit der Akzession zur Sorten überprüft wurde, im Format JJJJ. Beispiel: 1995	(VARCHECKYEAR)
X6. Referenz für die Sortenüberprüfung Weitere spezifizierende Angaben zur Methode, mit welcher die Zugehörigkeit der Akzession zur Sorten überprüft wurde, z.B. Name des Pomologen, Referenz der Labormethode etc.	(VARCHECKREF)

¹ Nur für Assoziierte Mitglieder der Europäischen Genbank AEGIS relevant